

Erfahrungsbericht

Während meines Erasmussemesters in Zypern habe ich eine der schönsten und vielseitigsten Inseln des Mittelmeers kennenlernen dürfen. Zypern besticht nicht nur durch großartige Landschaften und das ganzjährige gute Wetter, sondern auch durch ein einzigartiges Studentenleben, bei dem man enge Freundschaften mit internationalen Studenten fürs Leben schließen kann. Um es vorwegzunehmen: mir hat es so gut gefallen, dass ich meinen Aufenthalt, der für ein Semester geplant war, um ein weiteres verlängert habe.

Vorbereitung:

Sich auf ein Erasmussemester vorzubereiten ist einfacher als zunächst angenommen. Wichtig ist, dass man rechtzeitig die benötigten Unterlagen für die Bewerbung beim Auslandsbüro einreicht, aber ab dann ist es ein recht automatisierter Prozess und man wird in der Regel sehr gut von sowohl der Gastuniversität als auch der Heimatuniversität unterstützt. Manchmal kann es passieren, dass die Gastuniversität etwas mehr Zeit benötigt, um zu antworten, aber im Wesentlichen werden Deadlines eingehalten und die Kommunikation funktioniert reibungslos. Selbst wenn die Gastuniversität mal nicht direkt reagiert, kann man sich darauf verlassen, dass sie sich bei erneuter Nachfrage zurückmelden.

Unterkunft:

Es ist ratsam sich frühzeitig um eine Unterkunft zu bemühen. Das Angebot ist recht groß, so kann man entweder die University of Nicosia um Kontakte von Vermieterin bitten oder man recherchiert auf eigene Faust. Ich selbst habe meine Wohnung durch eine Facebookgruppe gefunden. Ich habe dort recht zentral in einer vier Zimmer Wohnung mit zwei anderen Erasmusstudenten gewohnt und für mein Zimmer 350 € bezahlt. Der Preis beinhaltet nicht die Kosten für Strom, Gas und Wasser. Insgesamt sind die Mietpreise vergleichbar mit Deutschland, allerdings ist der Zustand der Wohnungen auf Zypern schlechter.

Universität:

Die University of Nicosia ist eine private Universität. Dies spiegelt sich auch im Niveau der Kurse wider. Die Kurse bestehen meist aus etwa 20 Studenten, wodurch eine angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen wird, da der Kontakt zu den Professoren etwas persönlicher ist. Ich selbst habe pro Semester vier Masterkurse belegt (Business Economics, Strategic Marketing, Organizations and HR Management und Corporate Strategy im ersten Semester und Financial Management, Globalization and International Business Challenges, Decision Making Methods and Tools und Entrepreneurship and Startup Management im zweiten Semester) und bin auch mit geringem Lernaufwand sehr gut durchgekommen. Man muss sich allerdings darauf einstellen, dass jeweils zur Mitte des Semesters Midterm Exams geschrieben werden und parallel zum Kurs schriftliche

Hausarbeiten angefertigt werden müssen. Gruppenarbeiten mit zypriotischen Studenten funktionieren leider nicht gut, weil diese ein anderes Verständnis von Pflichtgefühl und Zuverlässigkeit haben, was nicht nur ich, sondern auch andere Erasmusstudenten erleben mussten. Die Masterkurse finden jeweils abends von 18 bis 21 Uhr statt, was ich zunächst als anstrengend empfunden habe, aber letztendlich besser ist, als mehrere Kurse über den Tag verteilt besuchen zu müssen, da man so den Tag nutzen kann und abends die Uni besucht.

Leben auf Zypern:

Als Student, der die deutschen Verhältnisse gewohnt ist, braucht man etwas Zeit, um sich an die Gegebenheiten auf Zypern zu gewöhnen. Der öffentliche Nahverkehr ist unzuverlässig, da die Busse oft zu spät oder gar nicht fahren. Zudem stellt der Linksverkehr eine anfängliche Herausforderung dar. Auf Zypern leben auch viele streunende Katzen, die jedoch alle sehr friedlich sind. Abgesehen von diesen Kleinigkeiten ist das Leben auf Zypern wirklich wunderschön. Wer heißes Klima mag (im Sommer zwischen 33 und 44 Grad), ist hier genau richtig. Die Insel bietet alles, was man sich wünschen kann: zahlreiche traumhafte Strände, beeindruckende Klippen und Sea Caves, Berge zum Wandern und kleine Dörfer, in denen man die zypriotische Kultur hautnah erleben kann. Von Nicosia aus ist alles gut mit den Intercity-Bussen erreichbar, was das Leben auf der Insel zu einem einzigartigen Erlebnis macht.

Neben den Gegebenheiten der Insel gibt es auf Zypern zwei Organisationen, die fast täglich Events veranstalten. Diese umfassen meist Partys, Dinner sowie Tages- oder Dreitagestrips. Diese Veranstaltungen sind die perfekte Gelegenheit, um Studenten aus aller Welt kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Die Angebote sind in der Regel sehr günstig und bieten eine Vielzahl an Aktivitäten für jeden Geschmack. Ein absolutes Highlight sind die Bootpartys, die von beiden Organisationen während des Semesters veranstaltet werden. Durch die gemeinsame Zeit auf diesen Events und im Allgemeinen entsteht eine Gemeinschaft, in der sich jeder willkommen und gut aufgehoben fühlt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Erasmussemester auf Zypern eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung war. Ein Erasmusaufenthalt bietet die einmalige Gelegenheit, eine neue Kultur und Lebensweise hautnah zu erleben, internationale Freundschaften zu schließen und persönliche sowie akademische Horizonte zu erweitern. Trotz kleiner Herausforderungen überwiegen die positiven Erlebnisse und die wertvollen Erfahrungen bei weitem. Die Unterstützung durch die Gast- und Heimatuniversität erleichtert die Vorbereitung und Durchführung des Aufenthalts erheblich. Daher kann ich jedem nur empfehlen, sich für ein Erasmussemester zu bewerben – es ist eine einmalige Gelegenheit, die das Leben auf vielfältige Weise bereichert. Anbei findet ihr ein paar Fotos!

Nicosia aus Sicht des Central Squares (Solomos Square):



Ausblick St. Hilarion Castle, Nordzypern:



Bridge of Lovers, Ayia Napa:



Sea caves, Capo Greko, Ayia Napa:

